

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 6 | ALNO AG

Aufhebung der Eigenverwaltung beantragt, Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Vorstandsmitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen heute weitere Informationen zum Insolvenzverfahren über das Vermögen der ALNO AG zukommen lassen.

Der Vorstand der ALNO AG hat am 29.08.2017 gemeinsam mit den Geschäftsführungen der Töchter ALNO Logistik & Service GmbH, Gustav Wellmann GmbH & Co. KG sowie der Pino Küchen GmbH beim zuständigen Insolvenzgericht in Hechingen beantragt, die Eigenverwaltung aufzuheben (§ 272 InsO).

Aufhebung der Eigenverwaltung

Mit der Aufhebung der Eigenverwaltung wird das Insolvenzverfahren als Regelinsolvenzverfahren durchgeführt. Als Insolvenzverwalter soll der vorläufige Sachwalter, Prof. Dr. Martin Hörmann, eingesetzt werden. Der Insolvenzverwalter übt das Recht des Schuldners, sein Vermögen zu verwalten und darüber zu verfügen, aus.

Schadensersatzansprüche gegen ehemalige Vorstandsmitglieder

Die Entscheidung, die Aufhebung der Eigenverwaltung zu beantragen, ist laut ALNO insbesondere durch die bereits gewonnenen vorläufigen Erkenntnisse zu Entscheidungen der Vergangenheit, die Interessen der Gläubiger zuwidergelaufen sind, geprägt. Offensichtlich konnten massive Verfehlungen früherer Vorstandsmitglieder aufgedeckt werden, gegen die nun Schadensersatzansprüche geltend gemacht werden sollen. Ferner zeichnet sich laut ALNO ab, dass es nicht zu einer Sanierung innerhalb des Insolvenzverfahrens kommen wird, sondern eine „Übertragende Sanierung“ am wahrscheinlichsten ist. Dabei werden die Vermögenswerte der insolventen Gesellschaft an einen Investor veräußert, der dann den operativen Betrieb fortführt. Der Investor leistet im Gegenzug eine Kaufpreiszahlung an die Insolvenzmasse.

Ausblick

Die vollständige Ermittlung und Geltendmachung wird noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die „Übertragende Sanierung“ dürfte unserer Einschätzung nach jedoch schnell innerhalb der kommenden drei Monate durchgeführt werden können. Aus Sicht der SdK wäre eine Fortführung der Unternehmenstätigkeit die beste Lö-

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Daniel Bauer
Dipl.-Volkswirt

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFFXXX

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542

USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

sung gewesen. Eine Zerschlagung und Liquidation der Gesellschaft wird unserer Einschätzung nach einen Totalverlust für die Aktionäre bedeuten, auch die Anleihehaber müssen mit hohen Verlusten rechnen und erhalten mit hoher Wahrscheinlichkeit nur eine Insolvenzquote und keine Nachbesserungskomponente, welche in einem Insolvenzplanverfahren möglich gewesen wäre.

Für Rückfragen stehen wir unseren Mitgliedern unter 089 / 2020846-0 oder unter info@sdk.org gerne zur Verfügung.

München, den 31.08.2017
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

Hinweis: Die SdK hält Anleihen und eine Aktie der ALNO AG!